



Bosch
Communications Systems

Electro-Voice und DYNACORD im neuen Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden

Dezember 2009
ST/SEC-MKT

- ▶ Das neue, 32 000 Zuschauern Platz bietende Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden erfüllt modernste internationale Arenen-Standards – auch im Pro-Audio-Bereich
- ▶ Hesse & Partner aus Rostock plante und installierte mit Hilfe des Technical Support Teams von EVI Audio eine Kombination aus ELA-System von DYNACORD und ProSound-System von Electro-Voice

Straubing/Dresden, im Dezember 2009 Mit dem neuen Rudolf-Harbig-Stadion besitzt Dresden – und seine Drittligamannschaft, der SG Dynamo Dresden – eines der modernsten und attraktivsten Stadien Deutschlands. Die Mitte September nach knapp zweijähriger Bauzeit eröffnete Arena verfügt über eine Kapazität von über 32 000 Besucher, einen knapp 1 200 Gästen Platz bietenden VIP-Bereich und eine kundenfreundliche Infrastruktur. Rund 46 Millionen Euro kostete der Neubau am Standort des abgerissenen Dynamo-Stadions in Dresdens Volkspark. Damit waren die Planer und Organisatoren in der Lage, ein nach modernsten Gesichtspunkten entwickeltes Stadion-Konzept umzusetzen. Mit Erfolg, wie sich knapp zwei Monate nach Inbetriebnahme der neuen Arena zeigt: das Rudolf-Harbig-Stadion hat sich nicht nur als stattliches Zuhause des SG Dynamo Dresden etabliert – es gehört auch zu den neun Austragungsstätten der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft in 2011 sowie zu den Stadien der U20-WM der Frauen im nächsten Jahr.

Wie auch beim Berliner Olympiastadion oder in der Allianz-Arena in München, den beiden Vorzeigestadien Deutschlands, legte man auch bei dieser Arena Wert auf eine hochwertige Audio-Ausstattung. Die Auftraggeber entschieden sich nach Ausschreibung und Wettbewerbspräsentation schließlich für das Konzept der in Rostock ansässigen Firma Hesse & Partner. In Kooperation mit der Firma Meißner aus Warnemünde – gemeinsam sorgten sie auch schon in der AWD Arena in Hannover und im Ostseestadion von Hansa Rostock für den guten Ton – überzeugte das Unternehmen mit einer Kombination aus ELA-Systemen von DYNACORD und Pro-Audio-Systemen von Electro-Voice. Dabei übernahm das Elektriker-Team von EP Meißner die Lautsprechermontage und bauseitige Verkabelung während Hesse & Partner die Zentralen lieferte, anschloss und das gesamte System in Betrieb nahm.

Mit an Bord ein Novum: Erstmals kommen die neuen DYNACORD Mehrkanalverstärker vom Typ DSA8405 mit integrierten RCM-810 Remotecontrol-Modulen in einem Stadion zum Einsatz.

Das Anlagenkonzept basiert auf einer mit drei 19-Zoll-Racks ausgestatteten Hauptzentrale und der über zwei 19-Zoll-Racks verfügenden Unterzentrale auf der gegenüber liegenden Stadionseite (Details siehe Textende). Beide Zentralen sind über Electro-Voice N8000 via LWL-Netz verbunden, wobei die Kontrolldaten über Ethernet und die Audiodaten per CobraNet übermittelt werden. Ein analoges Backup für Steuer- und Überwachungskontakte bietet zusätzliche Sicherheit. Im Businessclub-Bereich auf der neuen Haupttribüne kann lokal über ein Touchpanel ein Audiosignal ausgewählt und die Lautstärke geregelt werden, wobei auch dieses Panel in das Audiokontrollnetzwerk voll integriert ist und unter der Softwareplattform IRIS-Net läuft.

Homogene Abdeckung, hervorragende Sprachverständlichkeit

Trotz modernster, weltweit in zahlreichen Applikationen bewährter Beschallungssysteme stellte das Dresdner Stadion eine Herausforderung für das Team von Hesse & Partner dar. Der Grund liegt in der Architektur: So verfügt das Stadion nur über einen einzigen, durchgehenden, dazu relativ steilen Rang. Die Folge: Von den möglichen Montagepositionen der Lautsprecher im Dach musste ein großer Vertikalwinkel abgedeckt werden. Außerdem war es nötig, alle Lautsprecher entlang einer Vette im vorderen Dachbereich nebeneinander zu montieren. Oliver Sahn, Director des Technical Support Teams von EVI Audio: „Da die Lautsprecher in die unterschiedlichen Tribünenhöhen – oben, mittig, unten – ausgerichtet sind, ergibt sich für den Betrachter eine optisch vielleicht etwas seltsam anmutende Lautsprecheranordnung und Ausrichtung.“ Doch es ist Ergebnis sorgfältiger Analysen, wie Sahn sagt. „Wir haben das mit der Simulationssoftware EASE 4.2 ermittelt und vorgeplant. Das Planungsbüro ADA in Berlin hat grundsätzlich unsere ermittelten Werte bestätigt, die theoretischen Lautsprecherpositionen den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst und nach der Inbetriebnahme die akustische Einmessung und Protokollierung der erreichten Qualität vorgenommen.“ Wie sehr die installierten 78 Lautsprecher der Electro-Voice FRX+PI-Serie im Stadion für gleichmäßige Abdeckung und Sprachverständlichkeit sorgen, zeigten nicht nur die ermittelten Messwerte; es wurde auch bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 15. September deutlich. Sämtliche Show-Acts (darunter Roland Kaiser) verwendeten bei ihren Auftritten keine weiteren Zusatzsysteme – die installierte Hausanlage reichte völlig. „Das ist einfach das richtungweisende Konzept“, sagt Oliver Sahn, „Electro-Voice, schon vom Namen her für seine Sprachwiedergabe berühmt, liefert eine echte Fullrange-Performance für Sprache und Musik. Und DYNACORD mit dem

PROMATRIX-System gilt als Marktführer in Sachen hochwertiger ELA-Anlagen; beide Marken haben jeweils eine lange Tradition in ELA und ProSound. Unsere Vernetzung dieser Bereiche ist einzigartig. Damit haben wir einen neuen Standard im Segment der Stadion-Beschallung geschaffen.“

Haupt- und Unterzentrale:

Hauptzentrale:

DYNACORD PROMATRIX ELA Zentrale (2400 Watt Gesamtleistung)

1 x Electro-Voice NetMax N8000-Controller

Ethernet-Switches

USV

12 x DYNACORD DSA8405-Verstärker mit RCM-810 Modulen

Unterzentrale:

1 x Electro-Voice NetMax N8000-Controller

Ethernet-Switches

USV

10 x DYNACORD DSA8405-Verstärker mit RCM-810 Modulen

Über die DSA8405-Verstärker

Die DSA8405-Verstärker von DYNACORD zeichnen sich aus durch innovative Technik, durch hohe Ausgangsleistung bei extrem hohem Wirkungsgrad und durch die mögliche Integration in IRIS-Net-Netzwerke. Außerdem bieten sie durch Variable Load Drive (VLD) der RCM-810 Module eine einzigartige Flexibilität. Denn jeder Kanal kann individuell so konfiguriert werden, dass er seine maximale Leistung von 500 Watt an jeder Last von zwei Ohm bis zehn Ohm abgeben kann.

Über das Rudolf-Harbig-Stadion:

Die Dresdener Sportstätte des heutigen Rudolf-Harbig-Stadions blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück: Erste Aufzeichnungen gehen zurück bis ins Jahre 1896. Das nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgebaute Gelände erhielt 1951 zum ersten Mal den Namen Rudolf-Harbig-Stadion, benannt nach dem erfolgreichen deutschen Ausnahmeathleten der 1930-er Jahre. Unter DDR-Regierung erfolgte 1971 die Namensänderung in „Dynamo-Stadion“. Trotz modernisierender Baumaßnahmen 1990 galt das Stadion als veraltet und wurde darum 2007 abgerissen und an gleicher Stelle unter modernsten Vorgaben wiedererrichtet. Als größtes Einrangstadion Deutschlands besitzt es eine Gesamtkapazität von 32 066 Plätzen, davon unter anderen 19 502 Sitzplätze, 11 055 Stehplätze und 1 170 VIP-Plätze. Im Stadion-Umfeld finden sich neben

knapp 700 Parkplätzen auch 184 Fahrradstellplätze. Die erste ausverkaufte Veranstaltung war die feierliche Wiedereröffnung am 15. September: Im Freundschaftsspiel besiegte der Erst-Ligist Schalke 04 den Gastgeber Dynamo Dresden mit 2:1. Für den feierlichen Rahmen sorgten eine Lasershow, Live-Musik von Roland Kaiser und ein abschließendes Feuerwerk.

snapshot, dj/gm, 2. Dezember 2009

Pressebild: PM_EVI_1209_StadionDresden_1.jpg



Erfüllt modernste Ansprüche: Das neue Rudolf-Harbig-Stadion gehört zu den neun Austragungsstätten der Frauen-Fußball-WM 2011 in Deutschland

Pressebild: PM_EVI_1209_StadionDresden_2.jpg



Die Beschallung des größten Einrangstadions Deutschlands – mit Electro-Voice Lautsprechern der FRX+PI-Serie

Pressebild: PM_EVI_1209_StadionDresden_3.jpg



Bietet komfortablen Platz für rund 32 000 Besucher: das Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden

Pressebild: PM_EVI_1209_StadionDresden_5.jpg



Power in der Hauptzentrale: PROMATRIX und – erstmals in einem Stadion – DSA8405-Verstärker von DYNACORD

Das/die anhängenden Foto/s dürfen nur im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung veröffentlicht werden. Jede weitergehende Verwendung des Fotomaterials ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch Communications Systems von Bosch möglich.

Journalistenkontakt:

Gunther Matejka
snapshot Redaktionsbüro
Herterichstrasse 89
81477 Munich, Germany
Tel.:+49 (0) 89/75 50 56 8-0
Fax:+49 (0) 89/75 50 58 8-29
presse@snapshot-redaktionsbuero.de

Bosch Communications Systems

Helmut Seidl

Public Relations

Marketing Communications EMEA

EVI Audio GmbH, ST/SEC-MKT

Sachsenring 60

94315 Straubing, Germany

Tel: +49 9421 706-447

Fax: +49 89 6290-285596

Helmut.Seidl@de.bosch.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten rund 280 000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 45,1 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Pro Jahr gibt Bosch mehr als 3,5 Milliarden Euro oder acht Prozent vom Umsatz für Forschung und Entwicklung aus und meldet über 3 000 Patente weltweit an. Mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen fördert Bosch die Lebensqualität der Menschen durch innovative und nutzbringende Lösungen.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte sind mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com.